

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. ...

Numer 222 | Altensteig, Samstag, den 23. September 1933 | 56. Jahrgang

### Das Programm des Reichswirtschaftsministers

**Wirtschaftspolitik auf weite Sicht**

Berlin, 22. Sept. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt sprach vor Vertretern der Presse über die Wirtschaftspolitik der Reichsregierung und die jüngsten wirtschaftspolitischen Maßnahmen. Er führte aus, es gebe keinen Heckenreißer, der in vier Wochen die fünf Millionen noch notleidenden Deutschen in Brot und Arbeit bringen könne. Wir können aus der großen wirtschaftlichen Not unseres Volkes nur heraus, indem wir die einzelnen Glieder der Wirtschaft in die Lage versetzen, daß sie sich wieder rentieren. Dazu gehört die schrittweise Beseitigung der auf der Wirtschaft ruhenden Lasten. Das kann nicht von heute auf morgen geschehen. Es müssen organische Maßnahmen getroffen werden, die eine Erleichterung herbeiführen. Von diesem Gesichtspunkt seien daher die Maßnahmen der Regierung getragen.

Unter der Führung des Kanzlers der die wirtschaftlichen Dinge genau übersehe, treibe die Regierung eine Wirtschaftspolitik auf weite Sicht. Das sei das Notwendige, auf das es ankomme. Dabei sei es unwichtig, ob jede einzelne Maßnahme richtig sei. Man könne hier eine Parallele ziehen zwischen der Wirtschaftspolitik der Reichsregierung und der Politik der nationalsozialistischen Bewegung, die auch ihr Ziel erreicht habe, weil sie sich durch nichts von ihrer Linie habe abbringen lassen.

Man müsse sich darüber klar sein, daß ein Aufbau unserer deutschen Wirtschaft nur dadurch kommen könne, daß die 60 Millionen Deutschen sich wieder rührten, daß sie wieder anfangen zu wirtschaften. Erstmalig seien heute die Unternehmer nicht selten, die ganz abgesehen von der Lage ihres Betriebes, das äußerste täten, um die in Arbeit befindlichen in Arbeit zu halten. Der gute Wille sei also da, aber auf die Dauer könne das niemand durchhalten, wenn nicht das Geld eingenommen werde, um die Arbeitnehmer zu bezahlen. Daher müßten wir dazu kommen, daß

die Voraussetzungen der Rentabilität verbessert würden, was nur dadurch geschehen könne, daß

1. die öffentlichen Lasten, die Steuern und Unkosten, die auf dem einzelnen wirtschaftlichen Vorgang lägen, zurückgingen;
2. die Unkosten der Kapitalbeschaffung geringer würden und
3. durch die Steigerung der Erzeugung und des Umsatzes der Unkostenanteil vor allen Dingen die Handlungsunkosten des Handels, sich relativ verminderten.

All das könne nicht mit Gewalt, sondern müsse organisch herbeigeführt werden. Ein Ansatz sei zweifellos da, was sich aus dem Rückgang der Arbeitslosigkeit ergebe. Die reine Verminderung der Arbeitslosigkeit berrage demnach nur eine Million, was nichtabsetzendermaßen selbstverständlich eine außerordentliche Leistung darstelle. Zieht sie es Sorge der Reichsregierung, daß im Laufe des bevorstehenden Winters kein Rückschlag erfolge. Wenn es gelinge, die jetzt in Arbeit befindlichen Volksgenossen auch den Winter über in Arbeit zu behalten, so wäre damit ein außerordentlicher Erfolg erzielt. Die mit dem Beginn des Winters freiz werdenden Arbeitskräfte würden, so hoffe er, durch die Arbeitsbeschaffungsmassnahmen der Reichsregierung wieder aufgefangen werden können. So habe die Regierung darüber hinaus das neue Wirtschaftsprogramm geschaffen, um den Bedarf an Arbeitskräften weiterhin zu steigern.

Bei diesen neuen Maßnahmen habe die Regierung wiederum die organische langfristige Linie herauszustellen versucht. In diesem Zuge liege auch das Mittel der Kommunalanleihe begründet. Eine der größten Sorgen, die das Wirtschaftsleben bedrohten, sei die schwierige Finanzlage der Gemeinden gewesen. Die Regierung habe die Voraussetzung dafür geschaffen, daß jede Gemeinde wieder einen ordentlichen Etat aufstellen könne; damit werde das verlorene Vertrauen wieder in die Wirtschaft zurückkehren.

Zur Finanzfrage erklärte der Minister, daß er selbstverständlich den Zinsfuß senken wolle, jedoch unter keinen Umständen auf dem Zwangswege. Vielmehr gehe man auch hier organisch vor. Es komme darauf an, vor allen Dingen der Masse der kleinen deutschen Sparer das Vertrauen zur Wirtschaft wiederzugeben. Der Kapitalmarkt müsse in die Verfassung gebracht werden, die dem Ansehen des deutschen Volkes entspreche und wie es eine in Ordnung befindliche Wirtschaft verlange.

Der Minister beschäftigte sich dann mit dem neuen Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung. Das Reich werde sofort große Mittel einsehen um Hunderttausende von Arbeitsstellen möglichst sofort zu schaffen, und zwar durch öffentliche Aufträge und durch Mittel für Hausreparaturen. Der Betrag von 500 Millionen, der sich hoffentlich noch mit 5 multiplizieren werde, werde dem privaten Hausbesitz zur Verfügung gestellt, damit dieser die notwendigen Hausreparaturen in Gang bringen könne. Von dieser Maßnahme verspreche er sich einen ganz besonderen Erfolg, da die Wirkung der hierdurch in Umlauf gesetzten Geldmittel überall bis ins das kleinste Dorf zu spüren sein werde. Die Reichsregierung werde die einmütig von ihr gelösten Beschlüsse unbeeinträchtigt durchzuführen und den eingeschlagenen Weg mit dem unzerstörbaren Willen für das große Ziel weitergehen, bis die Not überwunden sei.

### Das zweite Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit

500 Millionen RM. für Hausreparaturen

Berlin, 22. Sept. Staatssekretär Reinhardt gab vor Vertretern der Presse Einzelheiten aus dem zweiten Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit bekannt. Danach wird der Reichsminister der Finanzen ermächtigt, einen Betrag bis zu 500 Millionen RM. für die Förderung von Instandsetzungs- und Erbauungsarbeiten an Gebäuden, für die Teilung von Wohnungen und für den Umbau sonstiger Räume zur Verfügung zu stellen. Dem Eigentümer eines Gebäudes werden gewährt: 1. Ein Zuschuß zu den Aufwendungen, wenn festgestellt wird, daß die Arbeit volkswirtschaftlich wertvoll ist; 2. eine Verzinsung zu 4 o. 5. jährlich desjenigen Betrages, der über den ihm gewährten Reichszuschuß hinaus aus eigenen oder geliehenen Mitteln aufbringt.

Staatssekretär Reinhardt erklärte dazu, die 500 Millionen RM. würden in der gleichen Weise vergeben werden, wie dies bisher schon bei den zwei mal 50 Millionen und einmal 100 Millionen RM. geschehen sei. Die Nachfrage nach diesen Zuschüssen sei so groß gewesen, daß zum Teil nur ein Zehntel aller Anträge hätte genehmigt werden können. Die Gewährung von Zuschüssen erstrecke sich nicht nur auf Wohngebäude, sondern auch auf Gebäude, die einem gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betriebe dienen.

Der Zweck sei, einem etwaigen Wiederaufleben der Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten mit aller Kraft entgegenzuwirken. Die Gewährung von Zuschüssen in Höhe von 500 Millionen würde zu einem Umsatz von 2 Milliarden führen. In diesen 2 Milliarden sei etwa eine Milliarde für Arbeitslöhne enthalten. Diese eine Milliarde stelle bei einem jährlichen Lohn-

durchschnitt von 2000 RM. den Lohn für etwa eine Million Arbeiter dar. Würde es uns gelingen, in Durchführung dieses Planes in den kommenden Monaten einer Million Arbeiter Beschäftigung zu geben zum Ausgleich des Rückganges aus dem Außenberufen, dann würde das eine Ersparnis an Arbeitslosenunterstützung für diese sechs Monate von 250 Millionen sein.

Zum zweiten Abschnitt des neuen Gesetzes führte der Staatssekretär aus, daß die landwirtschaftliche Grundsteuer um 100 Millionen RM. ermäßigt werden wird. Es bleibe den Landesregierungen überlassen, in welcher Weise sie die vorgeschriebene Senkung der Grundsteuer vornehmen wollen. Die Senkung des Grundsteuerertrages werde etwa 18 Prozent betragen. Einem Wunsch der Landwirtschaft auf einheitliche Festsetzung der landwirtschaftlichen Umsatzsteuer entsprechend, werde mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. für die Landwirtschaft einheitlich auf 1 Prozent festgelegt. Durch die Bestimmungen des 4. Abschnittes über Steuerbefreiung für neuerrichtete Kleinwohnungen und Eigenheime werden die bisher geltenden Vorschriften über das Jahr 1934 hinaus verlängert. Die Steuerbefreiung erstreckt sich in Zukunft auf Eigenheime, die nach Ablauf der bisherigen Frist, die bis zum 1. März 1934 bzw. bis 31. Mai 1934 läuft, bewohnfertig werden. Kleinwohnungen, die in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 und Eigenheime, die in den Rechnungsjahren 1934 bis 1938 bewohnfertig werden, werden von der Einkommen- und Vermögenssteuer, von der Grundsteuer des Landes und von der Hälfte der Grundsteuer der Gemeinden des Gemeinderates befreit. Die Bestimmungen des 5. Abschnittes über Senkung der Grundsteuer für Neubauscheit beziehen sich auf diejenigen Neubauten, die in den Jahren 1934 bis 1936 erstellt worden sind.

### Reichskulturkammergesetz — Zum Schutz der Warenausfuhr

Berlin, 22. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett verabschiedete in seiner Sitzung am Freitag das vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda vorgelegte Reichskulturkammergesetz. Danach wird der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda ermächtigt, die Angehörigen der Tätigkeitskreise, die keinen Aufgabekreis betreffen, in Körperschaften des öffentlichen Rechts zusammenzufassen. Errichtet werden: eine Reichsschrifttumskammer, eine Reichspressekammer, eine Reichsrundfunkkammer, eine Reichstheaterkammer, eine Reichsmusikkammer und eine Reichskammer der bildenden Künste. Die vorläufige Filmkammer erhält den Namen Reichsfilmkammer. Alle diese Körperschaften werden zu einer Reichskulturkammer vereinigt.

Das Reichskabinett genehmigte ferner Änderungen des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933, wodurch Zweifelsfragen geklärt werden, die sich aus der bisherigen Fassung des Gesetzes ergeben haben. Die Vorschriften des Gesetzes werden ausgedehnt auf Beamte, die vor dem 8. April 1933 ausgeschieden sind. Ferner wird durch diese Ergänzungsbekimmung die Möglichkeit geschaffen, die Fälle, in denen die Prüfung bereits eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen ist, bis zum 31. März 1934 zu Ende zu bringen.

Weiterhin beschloß die Regierung ein Gesetz zum Schutze der deutschen Warenausfuhr, das eine handelspolitische Verteidigungsmassnahme darstellt und die Möglichkeit schafft, gegenüber solchen Ländern, die deutsche Erzeugnisse Einfuhrbeschränkungen unterwerfen, zum Schutze der deutschen Warenausfuhr ebenfalls Einfuhrbeschränkungen anzuordnen.

Das vom Reichsjustizminister vorgelegte Patentanwaltsgesetz wurde ebenfalls verabschiedet. Dieses sieht nach dem Vorbild der Rechtsanwaltsordnung die Gründung einer Patentanwaltskammer vor und überläßt das ehrengerichtliche Verfahren, wie bei den Rechtsanwälten weitgehend der Handhabung durch die Patentanwälte selbst.

Schließlich wurde das von dem Reichsarbeitsminister bereits früher beantragte Gesetz über die Ausschließung von Wohnungsbedlungsgebieten von der Reichsregierung beschlossen. Dieses Gesetz soll die Befehlung des Bodens ordnen und nur in solchen Wohnbedlungsgebieten Anwendung finden, in denen ohne die Vorschriften des Gesetzes die ausführenden Stellen nicht mehr in der Lage wären, die Siedlungsbewegung in geordneten Bahnen zu halten.

### Die Begründung zum Gesetz einer Reichskulturkammer

Berlin, 22. September. Durch die Gründung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda hat das Reich seinen Willen zum Ausdruck gebracht, die Aufgaben der geistigen Führung der Nation in seine Hand zu nehmen. In der Hand des Leiters dieses Ministeriums sind alle Aufgaben der geistigen Einwirkung und die Ueberwachung aller Mittel zu ihr zusammengefaßt. In seinen Geschäftskreis gehört jede Art der geistigen Einwirkung. Im Mittelpunkt der geistigen Einwirkung steht die Arbeit an der Wesensgestaltung selbst, d. h. der Kultur.

Die Aufgabe des nationalsozialistischen Staates ist es, innerhalb der Kultur schädliche Kräfte zu bekämpfen und Wertvolles zu fördern.

Ständischer Aufbau bedeutet Erfassung der Einzelnen. Er ist der Staat selbst in einer neuen Form.

Die Reichskulturkammer wird ein Teil des ständischen Aufbaues sein.

### Massenversammlung des Gauers Groß-Berlin der NSDAP. im Sportpalast

Berlin, 22. September. In dem bereits anderthalb Stunden vor Beginn der Kundgebung wegen Ueberfüllung polizeilich geschlossenen Saal des Sportpalastes sprach heute abend Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels über unsere Aufgabe für den Winter.

Reichsminister Dr. Goebbels wurde bei seinem Eintreffen mit stürmischen Heilrufen begrüßt.

Nach dem Fahnenausmarsch schloß die gewaltige Kundgebung, die erste im Propagandakampf für das Winterhilfswerk, mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer, das Vaterland und die herrliche Bewegung mit der Abfindung des Horst Wessel-Liedes. Stürmisch umjubelt verlieh Reichsminister Dr. Goebbels den Sportpalast.



### Am Vorabend des Stahlhelmtages in Hannover

Hannover, 22. September. Die Stadt Hannover, in der in diesem Jahre anstelle des üblichen Frontsoldatentages des Stahlhelms eine Stahlhelmsführertagung abgehalten wird, steht im Zeichen der Tagung. Die Stadt selbst hat reichen Flaggenschmuck angelegt. Gewaltig ist auch der Zustrom der Fremden, die aus allen Teilen des Reiches nach hier gekommen sind. Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen sind nun so gut wie abgeschlossen. Entlang der sogenannten Märsch im Innern der Stadt, wo bekanntlich am Sonntag der große Führerappell stattfindet, dehnen sich die Tribünen in langer Reihe in festlichem Schmuck.

Die Reichsbahn hatte am heutigen Tage einen riesigen Verkehr abzuwickeln, denn nicht weniger als 78 Sonderzüge trafen aus allen Teilen Deutschlands mit den Tagungsteilnehmern ein. Heute abend traf der Führer des Stahlhelms, Reichsarbeitsminister Selbde, in Hannover ein. Zu seinem Empfang war eine Stahlhelmsführerkompagnie angetreten. Der Stahlhelmsführer selbst hat im Hotel „Königlicher Hof“ Aufenthalt genommen, wo sich in den Abendstunden eine dicke Menschenmenge angehäuft hatte, die wiederholt dem Stahlhelmsführer Ovationen darbrachte.

#### Programm der Stahlhelm-Reichsführertagung

Hannover, 22. Sept. Zu der am Samstag nachmittag im Kupfellsaal der Stadthalle beginnenden Reichsführertagung des Stahlhelms werden mehr als 50 000 Stahlhelmer in Hannover sein. Der Tagung wohnen neben Stabschef Köhm sämtliche Abteilungscheffe im Stabe des Obersten St.-Führers, die Führer der Obergruppen und Gruppen bei. Um 14 Uhr findet im Kupfellsaal der Führer-Appell statt. Die Hauptmasse der Führer wird, da der Saal zu klein ist, im Hindenburgstadion aufgestellt werden.

### Beginn der 67. Ratstagung des Völkerbundes

Genf, 22. Sept. Freitag vormittag begann die 67. Tagung des Völkerbundesrates unter dem Vorsitz des norwegischen Außenministers Rowland. Der öffentlichen Sitzung, an der als deutscher Vertreter Selbde teilnimmt, ging eine Geheimkunft voraus, in der der bisherige Völkerbundskommissar in Danzig, Kottina, zum Direktor der Rinderarbeitenabteilung des Völkerbundssekretariats ernannt wurde. An dem erlosarischen Ausgleich zwischen Danzig und Polen, der seit dem politischen Umsturz in Danzig eingetreten ist, hat Kottina Politik mitaewirkt. Wer sein Nachfolger in Danzig wird, steht noch nicht fest.

Der Völkerbundsrat wird sich auf seiner letzten Tagung mit den Ergebnissen der Weltwirtschaftskonferenz zu befassen haben. Es ist anzunehmen, daß noch während der Völkerbundsversammlung das Wirtschaftskomitee des Völkerbundes zusammentritt, um darüber zu beraten, ob und in welcher Weise die Arbeiten der Weltwirtschaftskonferenz wieder aufgenommen werden sollen.

#### Eine Rede Lloyd Georges

London, 22. Sept. Lloyd George sprach heute in Barmouth. Er erklärte u. a., die Uebelstände, unter denen Europa zur Zeit leide, seien darauf zurückzuführen, daß die Siegermächte nichts von dem gehalten hätten, wozu sie sich im Vertrag von Versailles verpflichtet hätten. Es sei beklagenswert, daß auf dem Gebiete der Abrüstung seit dem Jahre 1919 praktisch nichts erreicht worden sei. Man müsse an die englische Regierung den dringenden Wunsch richten, daß sie sich nicht in ein neues Abenteuer im Stile Denikins und Brangels hineinziehen lasse. Jetzt hat, so schloß der Redner, Großbritannien eine nie wiederkehrende Gelegenheit, in der internationalen Politik die denkbar würdigste Rolle zu spielen, wenn es seiner Aufgabe als Verfechter von Recht und Billigkeit treu bleibt.

### Schwere Unwetter

#### Ueberflutungen bei Taonan — Bisher 320 Tote

Taonan, 22. Sept. Nach Meldungen aus Charbin ist an der Eisenbahnstrecke Taonan—Tschitar eine Ueberflutung ausgebrochen. 11 Dörfer stehen unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung zwischen Tschitar und Taonan ist unterbrochen. Bis jetzt wurden 320 Tote geborgen.

#### Unwetter über Oberitalien

Mailand, 22. Sept. Ueber Oberitalien sind in der Nacht zum Freitag schwere Unwetter niedergegangen. In Venedig haben Flut und Regen den St. Markasplatz und die niedrig gelegenen Teile der Stadt überschwemmt. Ebenfalls in Triest wüteten die ankümmenden Wassermengen in den niedrig gelegenen Ländervierteln. Die Hafengebäude waren teilweise vom Wasser so umspült, daß sie dem Publikum nicht zugänglich waren. Der Bahnhofsvorplatz war völlig überschwemmt. Es mußte ein besonderer Verkehr eingerichtet werden, um die Reisenden von und zu den Jügen zu bringen. Im Hafen hatten die Rettungsboote fortwährend gefährdeten Schiffen zu Hilfe zu eilen. Auch aus Bologna, Bergamo und zahlreichen anderen oberitalienischen Städten liegen Meldungen über heftige Unwetter und große Sachschäden vor.

### Die Reichswehr bei der Kundgebung auf dem Büscheberg

Berlin, 22. September. Zur Ausgestaltung des Staatstages vom Entendankfest auf dem Büscheberg wird auch die Reichswehr, und zwar vor allem aus den benachbarten Garnisonen, teilnehmen.

Die Pioniere haben die Aufgabe, zwei Pontonbrücken über die Wefer zu schlagen, um die vorhandenen Wefer-

übergänge während des An- und Abmarsches zu entlasten. Das gesamte Reiterregiment 13 wird den Führer von Hameln bis zum Büscheberg eskortieren. Die Infanterie wird Ehrenkompagnie stellen und die Artillerie Salut-schießen. Mehrere Militärkapellen zur musikalischen Unter-malung der Kundgebung und zum großen Zapfenstreich werden zusammengezogen.

### Neues vom Tage

#### Der Reichstagsbrandstifter-Prozess

Leipzig, 22. September. Im Brandstifterprozess wurde heute die Vernehmung von der Lubbes fortgesetzt. (In-folge Raummangels müssen wir den Bericht auf Montag zurückschieben. Die Schriftleitung).

#### Polnischer Besuch in Danzig

Danzig, 22. September. Der polnische Ministerpräsi-dent und der polnische Handelsminister statteten heute dem Danziger Senatspräsidenten einen Staatsbesuch ab.

#### Staatssekretär von Kahr in den Ruhestand versetzt

Berlin, 22. Sept. Der Staatssekretär im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, von Kahr, ist unter Gewäh-rung des gesetzlichen Wartegeldes in den einstweiligen Ruhe-stand versetzt worden.

#### Mehr als 200 Millionen RM. Deffa-Kredite im neuen Arbeitsbeschaffungsprogramm bewilligt

Berlin, 22. Sept. Die vom Vorstand und Kreditausschuß der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (D.G.A.) aus-gesprochenen Darlehensbewilligungen im neuen Arbeitsbeschaf-fungsprogramm haben nunmehr den Betrag von 200 Millionen RM. bereits überschritten. Allein in diesen Wochen wurden neue Kredite in Höhe von rund 21 Millionen RM. bereitgestellt. Hieron erhielt die Redar AG. für die Fortführung der Bauarbeiten an den Staatshafen Güttenbach, Redarjimmern und Gunde-sheim einen Betrag von 3,6 Millionen RM. Zur Finanzierung der Rheinbrücke bei Neuwies wurden 2,5 Millionen RM. bewilligt.

#### Claus Selzner Nachfolger Nuchows

Berlin, 22. Sept. Der Stabsleiter der PD. und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Selzner, hat den Geschäftsbereichleiter der Pfalz, Claus Selzner, zum stellvertretenden Leiter der NSD. und zum Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront ernannt. Gleichzeitig wurde Pg. Selzner in den Kleinen Konvent der Deutschen Arbeitsfront berufen. Selzner gehört, wie der „Deutsche“ meldet, zu den ältesten und erfolgreichsten Parteigenossen der Pfalz.

#### Programm der ersten evangelischen Nationalsynode

Berlin, 22. Sept. Die deutsche evangelische Nationalsynode die am 27. September in der Lutherstadt Wittenberg zusamen-tritt, wird durch einen Gottesdienst in der Schloßkirche eingeleitet werden. Die eigentlichen Beratungen werden sodann um 11.30 Uhr in der Stadtkirche, der Predigtkirche Luthers, beginnen. Um 6 Uhr treten die Führer sämtlicher deutscher Landeskirchen zu einer geschlossenen Sitzung im Rathaus zusammen. Danach folgt die Synode ihre Beratungen in der Stadtkirche fort. Wie der Evang. Pressedienst erfährt, wird der kommende Reichs-bischof auf der Nationalsynode programmatische Erklärungen über die Aufgaben der deutschen evangelischen Kirche im neuen Staat abgeben.

#### Heinz Rahusen im Krankenhaus

Bremen, 22. Sept. Der zweite Angeklagte im Rahusen-Prozess, Heinz Rahusen, der angegeben hatte, daß er wegen seines Gesund-heitszustandes der Verhandlung nicht mehr folgen könne, wurde ins Krankenhaus gebracht. Er wird dort untersucht werden.

#### Solländischer Haftbefehl gegen Münzenberg

Amsterdam, 22. Sept. Einer Meldung des „Telegraaf“ zu-folge hat die Staatsanwaltschaft der Stadt Almelo einen Haft-befehl gegen den bekannten deutschen Kommunistenführer Willi Münzenberg, den Herausgeber des berühmten Braunbuches über den Reichstagsbrand erlassen. Alle Polizeibehörden werden auf-gefordert, nach Münzenberg zu fahnden und seine Festnahme zu bewirken. Münzenberg wird Betrug vorgeworfen.

#### Ehestandsdarlehen auch für beschäftigte Verwandte

Berlin, 22. Sept. Wie das BzJ-Büro meldet, ist durch Ver-ordnung der maßgebenden Stellen bestimmt worden, daß Wä-chen und Frauen, die im Haushalt oder Betrieb von Verwandten ausstehender Einnie beschäftigt sind oder beschäftigt waren, von nun an ebenfalls ein Ehestandsdarlehen erhalten können, wenn infolge Ausscheidens aus der Beschäftigung nachweislich die Ein-stellung einer fremden Arbeitskraft erfolgt. Dabei ist es ausrei-chend, wenn die Einstellung im Zeitraum der Hergabe des Dar-lehens erfolgt ist.

#### Ehestandsdarlehen auch für Bauernstöchter

Die Landwirtschaftskammer Wiesbaden ist dafür einge-treten, daß das Gesetz zur Förderung der Eheschließungen da-hin abgeändert wird, daß auch Landwirtschaftstöchtern, die bis zu ihrer Verheiratung im elterlichen Betrieb mitgearbeitet haben, bei ihrer Verheiratung ein Ehestandsdarlehen gewährt wird. Dieser Bitte hat der Reichsminister der Finanzen, wie die „Wandelhalle“ meldet, entsprochen. Erforderlich ist nur, daß durch die Aufgabe des Arbeitnehmerverhältnisses die Einstellung einer fremden Arbeitskraft nachweislich erfolgt, und daß die Beschäftigung in dem elterlichen Betriebe während des Zeit-raumes vom 1. Juni 1928 bis 31. Mai 1933 mindestens sechs Monate erfolgte.

#### Verordnung über Zolländerungen

Berlin, 22. September. Die Verordnung über Zoll-änderungen vom 20. September 1933 enthält eine Reihe von Zollmaßnahmen, die teilweise Erhöhung der bisherigen Zölle, teilweise Zollermäßigungen und teilweise Befrei-gung von bisher bestehenden Anklarheiten darstellen. Soweit es sich um Zollermäßigungen handelt, beruhen die neuen Zölle durchweg auf Beschlüssen, die bereits vor längerer Zeit aufgrund von Verhandlungen der Reichs-regierung mit den beteiligten Kreisen gefaßt worden sind.

### Aus Stadt und Land

Monteitag, den 23. September 1933.

Die Wohlfahrtsverbände Ende August 1933. Die Zahl der von den Fürsorgeverbänden laufend in offener Fürsorge unterstützten und von den Arbeitsämtern anerkannten Wohl-fahrtsverbänden betrug Ende August 1933 in Württemberg 20 614 oder 8,0 auf 1000 Einwohner. Auf Stuttgart entfielen davon 9520 oder 24,6 auf 1000 Einwohner. Gegenüber Ende Juli 1933 ist die Zahl der Wohlfahrtsverbänden in ganz Württem-berg um 2082 gleich 9,2 Prozent und in Stuttgart um 404 gleich 4,1 Prozent zurückgegangen.

Auszahlung von Militärrenten. Die Militärrenten-empfangler, die ihre Versorgungsgebühren bei der Post abgeben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aus-zahlung für den Monat Oktober bereits am 28. September beginnt.

Landesverband ehemaliger 126er. Kürzlich trafen sich die Orts- und Bezirksgruppen-Vorsitzenden in Stutt-gart bei Kamerad Dreher zum „Turmstühle“. Von drei-zehn Ortsgruppen waren elf anwesend. Als Vertreter der Offiziersvereinigung war Hauptmann Tuttmann er-schienen. Der erste Vorsitzende, Kamerad Belz, begrüßte die Kameraden. Von elf anwesenden Ortsgruppen wurde einstimmig der jetzige 1. Vorsitzende, Kam. Belz, zum Führer, die Kam. Fischer zum Stellvertreter, 3. In-zum Schahmeister, Martini zum Schriftführer, vorge-schlagen. Vom Führerprinzip ausgehend und bestimmungs-gemäß zu handeln, wurden als Beiräte die Kam. Haug, Bertich, Horne, Tuttmann und Starnitzki als Verbin-dungsmann zwischen der Traditionskompagnie in Lud-wigsburg, Kam. Hedder, berufen. Die Gleichhaltung ist somit durchgeführt. Der Verband wurde in vier Bezirke eingeteilt, dem je ein bewährter Kamerad vorsteht. Die Werbung wurde zur Pflicht gemacht. Den noch abbeits-tehenden Ortsgruppen wird zur Pflicht gemacht, sich bald-möglichst dem Landesverband anzuschließen. Im Früh-jahr 1934 ist ein großes Regimentsfesten in Stuttgart vorgezehen.

Die kommende Stellung des Kreisleiters in der neuen Bezirksordnung. Bei der Feier anlässlich der Vereingung von Groß- und Kleinsüßen zu einer Gemeinde am letzten Sonntag machte der Vertreter der Regierung, Ministerial-direktor Dr. Dill-Stuttgart, laut „Geislinger Zeitung“ eine bemerkenswerte Mitteilung über die kommende Stel-lung des nationalsozialistischen Kreisleiters in der neuen württembergischen Bezirksordnung. Dr. Dill erklärte, daß in der neuen Bezirksordnung, die in einigen Wochen ver-öffentlicht werde, der bisherige Kreisleiter zu einem Organ der Regierung werde, der in Zu-kunft mitverantwortlich sei, mit zu beraten und mit zu-taten habe.

Wildberg, 21. September. (Uebernahme der Fiegelbachfor-ektion in Seihental.) Seit über einem Jahrzehnt bildete die Korrektion des Fiegelbachs — einem linken Zufluß der Ragold — für die drei beteiligten Gemeinden Wildberg, Albulach und Effringen einen wunden Punkt. Wohl lagen verschiedentlich Baupläne mit Kostenvoranschlägen fertig in den Schubladen vor. Auch hat es nicht an guten Willen zur gemeinsamen Lösung dieses Projektes gefehlt. Geheilert ist aber die Aus-führung jeweils an der finanziellen Frage, die diesen drei Ge-meinden zu hohe Kosten verursacht hätte. Das letztjährige Un-wetter an Pfingsten brachte es mit sich, daß endlich zur Tat geschritten werden mußte. Eine für alle Teile günstige Lösung ergab sich insofern, als die Durchführung dieser Bachkorrektion dem Schulungslager Wildberg übertragen werden konnte. Mitte Mai wurde mit den entsprechenden Arbeiten be-gonnen. Es galt, der Bachmündung eine andere Richtung zu-zuwenden, sowie Hochwasserhöhen nach menschlichem Ermessen auszugleichen. In diesen Tagen ging das Werk seiner Voll-en-dung entgegen. Am Donnerstag fand die feierliche Uebergabe an die Gemeinden statt.

Freudenstadt, 22. September. (Ueberführung des Landw. Bezirksvereins in die Kreisbauern-schaft Freudenstadt.) Der Landw. Bezirksverein hielt am Donnerstagnachmittag im „Dreikönig“-Saale eine außer-ordentliche Hauptversammlung ab, welcher un-mittelbar vorher eine Sitzung der bisherigen Vorstandschaft vorangegangen war. Der Vorsitzende, Bürgermeister Braun-Schoploch, eröffnete um 2.30 Uhr die Hauptversammlung, in-dem er die überaus zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßte und vor allem den Redner des Tages, Dr. Gramer-Stuttgart, den Vertreter des B. Oberamts, Rechnungsrat Steeb und Land-wirtschaftslehrer Maier-Horb bewillkommte, worauf er mit-teilte, daß in der heutigen Tagung die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden sollen für die Ueberführung des Land-wirtschaftlichen Bezirksvereins in die Kreisbauernschaft Freuden-stadt. Er verlas die Satzungen der Kreisbauernschaft, wobei er besonders auf die in § 12—15 eingetragenen Änderungen betref-fs des Vorstands und Ausschusses hinwies, worauf die-selben ohne Einrede einstimmig angenommen wurden. Der Vereinssekretär, Oberlehrer a. D. Kraft, gab hierauf einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit des im Jahr 1933 gegründe-ten Landw. Bezirksvereins; er legte hierauf die letzte Jahres-rechnung vor und berichtete sodann über den Vermögensstand, der sich auf rund 12 000 Mark beziffert. Der Vorsitzende sprach seinen sämtlichen Mitarbeitern in Vorstandschaft und Ausschuß seinen Dank aus. Dr. Gramer von der Landwirtschaftskam-mer hielt einen temperamentvollen, padenden Vortrag über „Der Bauer in der neuen Volksgemeinschaft“, dem die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit folgte und durch rauschenden Beifall dankte, welchem Danke der Vor-sitzende dann noch bereiten Ausdruck verlieh. Der Vorsitzende teilte hierauf mit, daß nunmehr nach der Ueberführung des Landw. Bezirksvereins und der Auflösung des Bauern- und Wein-gärtnerbundes die Kreisbauernschaft die einzige Organi-sation der Landwirte bilde, zu welcher sich die Mitglieder ipätesiens bis 1. November zu melden haben, wenn sie ohne Eintrittsgeld aufgenommen werden wollen. Den nächsten Gegenstand der Besprechung bildete das Winterhilfs-werk, wobei die ausgegebenen Richtlinien eingehend besprochen wurden. Der stellv. Vorstand Haas führte aus, daß der weiter bestehende Landw. Bezirksverein nicht bloß seinen Namen geändert habe, sondern künftig auch in einem anderen Geiste geführt werde — Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Der frei-willige Beitritt zur Kreisbauernschaft sei bisher beibehalten, doch sei nicht ausgeschlossen, daß vielleicht später ein gewisser Zwang ausgeübt werde. Zum Schluß kam er auch auf das Winterhilfswerk zu sprechen, wobei er dem Wunsch Ausdruck verlieh, daß in Anbetracht des nach der unglücklichen Frühjahrs-witterung unverhofften heurigen Segensjahres die Landwirte ihre Spende mit freudigem Herzen geben mögen. Nach Erlo-



bigung der vorgeesehenen Tagesordnung erschien Chefarzt Dr. Bubenhofer und berichtete, daß er beauftragt worden sei, eine Reiterstandarte zu bilden, und forderte die Landwirte auf, ihn dadurch zu unterstützen, daß sie ihm geeignete Pferde in genügender Anzahl zeitweise zur Verfügung stellen und ihre über 18 Jahre alten Söhne und Verwandten zum Erlernen des Reitens aufmuntern. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit Worten des Dankes gegen die Mitglieder und der Hoffnung, daß Gott auch künftig unser deutsches Volk segnen möge.

Freudenstadt, 22. September. (Totenehrung.) Am letzten Samstag, dem Begräbnistag des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen stellvertretenden Reichsleiters der NSDAP, Reinhold M u c h o w, wurde sein Andenken auch in der Tuchfabrik Christophstal geehrt. Träge flatterten die auf Halbmaß gehickten Fahnen auf dem Fabrikturm. Von 12—12.02 Uhr heulte die Sirene ihr Klageleid und mit dem Grusse des Führers gedachten wir des toten Kämpfers auf seiner letzten Fahrt.

Freudenstadt, 22. September. (Mehl und Brot wird billiger.) Bei der am 21. Sept. im „Kurgärtlerhof“ stattgefundenen Versammlung wurden die Preise für den Innungsbezirk Freudenstadt neu festgesetzt. Brotpreise: 1 Kg. Halbweißbrot 34 (vorher 35 1/2), 1 Kg. Schwarzbrot 32 (32 1/2), 1 Kg. Weißbrot 42 (45 1/2). Brötchen werden (schwerer): 1 Paar Wecken 8 1/2 100/120 Gr. (vorher 90/100 Gr.), 1 Paar Milchbrot 8 1/2 85/100 Gr. (75/85 Gr.). Alle Sorten Mehl erfahren eine Preisermäßigung von 2 1/2 pro Pfund. Es folgte jetzt Mehl Nr. 00 das Pfund 22 1/2, Nr. 0 das Pfund 20 1/2, Nr. 1 Brotmehl das Pfund 18 1/2, Nr. 3 Brotmehl das Pfund 16 1/2, Nr. 4 Roggenmehl das Pfund 16 1/2. Obermeister Müller erklärte, daß die Innung Freudenstadt sich den Brot- und Mehlpreisen der Stuttgarter Innung angeschlossen hätte, trotzdem die Mehlpreise sich für Freudenstadt im Einkauf höher stellten.

Freudenstadt, 22. September. (Reichsstatthalter Murr kommt nach Freudenstadt.) Am 7. und 8. Oktober wird in Freudenstadt ein Kreiskongreß abgehalten, zu dem Reichsstatthalter Murr sein Erscheinen zugesagt hat.

Lohburg, 23. September. (Arbeitsbeschaffung.) Die Gemeinde Lohburg hat erfolgreich in den Kampf um die Arbeitsbeschaffung eingegriffen. Ein großes Programm harzt der Ausführung. Zur Ausführung kommende Objekte sind: 1. Umbau der Wasserleitung in dem Ortsteil Siebling (Gesamtkosten rd. 15 000 Mark). 2. Kanalisierung der „Siedlung“. Hierzu werden rund 400 Meter Zementrohre benötigt. Der Erbauungsbetrag beträgt circa 900 Kubikmeter. Beide Objekte kommen auf 4800 Mark. 3. Bau einer Wasserleitung in Vargelle Wiedenwald. Die Bewohner dieser zur bürgerlichen Gemeinde Lohburg gehörenden Parzelle hatten noch die alte Holzleitung (Weideln). Da aber diese Leitung immer und immer wieder undicht wird, ist der Bau einer neuen Leitung dringendes Bedürfnis. Kosten hierfür rund 8000 Mark. 4. Bau eines Waldweges im Gemeinwald (Wd. „Frankenwald“), um günstiger Holzabfuhrmöglichkeiten zu schaffen. 5. Abräumen des Steinbruchs im Gemeinwald „Härlen“. Hierbei sollen rund 2000 Kubikmeter abgeräumt werden. Diese Abraummasse findet nun eine sehr günstige Verwendung. Direkt beim Steinbruch ist die sogenannte „Lodeschürre“. Dieser soll nun ihre Gefährlichkeit genommen werden. Das Straßen- und Wasserbauamt Oberndorf hat anerkennenswerterweise beschloßen, die Kurve zu verbreitern, d. h. den unter der Straße durchführenden Durchlaß 15 Meter zu verlängern. Das ganze Arbeitsbeschaffungsprogramm wird im enghen Zusammenarbeiten mit dem Arbeitsamt Nagold durchgeführt.

Bad Liebenzell, 22. September. (Abschluß der Kurzeit.) Mit einem gemeinsamen Konzert der Kurlapelle und des Polizeibeamten-Singchors Stuttgart hat die Kurverwaltung ihre diesjährigen Veranstaltungen am vergangenen Sonntag beendet.

Neuenbürg, 22. September. (Unfall.) Ein Pforzheimer Personenauto, das von Pforzheim her kam, fuhr beim heißen Güterbahnhof auf einen auf der rechten Straßenseite stehenden Langholzwagen, dem eine zweite Beleuchtung fehlte und an dem man am Ende ebenfalls ein vorchriftsmäßiges Kennzeichen vermisse, auf, so daß das Ende des Stammes die ganze Karosserie durchbohrte und dieselbe vollständig in Trümmer ging. Die Insassen erlitten wie durch ein Wunder nur unbedeutende Verletzungen.

Herrenberg, 22. September. (Bezirksobstausstellung.) Vom 14.—18. Oktober findet hier in der Bollmüller'schen Fabrik eine Bezirksobstausstellung statt. Für die Ausstellung sind schon 74 Anmeldungen eingelaufen. — Am Montag, den 2. Oktober findet für die Aussteller ein besonderer Verpackungsfurs statt, den Obstbauinspektor Schaal und Oberamtsbaumwart Weber geben. Bei diesem Kurs soll gezeigt werden, wie das Obst in Kisten oder Spantkörben etc. zur Ausstellung verpackt bzw. überhaupt zum Verkauf gebracht und dargeboten werden soll.

Korbjetten, 21. Sept. (Schwerer Sturz.) Beim Drehen in der Scheuer des Karl Schneiderhan stürzte Albert Lenz in einer Höhe von ungefähr 3—4 Meter von der Scheuerleiter. Er hat einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Sein Zustand ist bedenklich.

Herrenalb, 21. September. (Schluß der Kurzeit 1933.) Seit dem 18. ds. Mts. ist unser Freischwimmbad für dieses Jahr geschlossen. Die Besucherzahl ist gegen das Vorjahr ziemlich gleich geblieben; jedoch hat die Senkung der Kartenpreise einen Ausfall von 1000 Mark zur Folge gehabt. Das Gesamtergebnis der Kurzeit hat sich zwar etwas gehoben; aber „gut“ kann man es nicht nennen. Der „Spitzenmonat“ August konnte die nachteiligen Folgen der verregneten Anfangsmonate nicht völlig ausgleichen. Die Gesamtzahl der Kurgäste wird 11 000 erreichen. Das Gaststätten-Gewerbe beklagt — eine allgemeine Erscheinung — den Rückgang des Umjahres, der den Steuerdruck um so fühlbarer macht.

Schramberg, 22. September. (Wirkungsvolles Begehen der Handwerkerwoche am 15. Oktober.) In einer Sitzung der NSDAP. Schramberg mit familiären Innungs- odermeistern wurde über die Ausgestaltung der Handwerkerwoche beraten. Dieselbe soll vom 15. bis 22. Oktober abgehalten werden und mit einer größeren Werbeveranstaltung beginnen, die für den 15. Oktober geplant ist: Festzug mit Festwagen jeder Handwerkergruppe und des Gewerbes.

Leonberg, 22. Sept. (Der neue Bürgermeister.) Rechnungsrat Stadtrat A b e l e wurde vom Innenministerium zum Bürgermeister der Stadt Leonberg ernannt.

Schramberg, 22. Sept. (Kolnlandbund aufgelöst.) Die hiesige Ortsgruppe des „Kolnlandbundes“ wurde auf Anordnung des Württ. Innenministeriums aufgelöst und das Vermögen etc. beschlagnahmt. Die Auflösung erfolgte, weil der „Kolnlandbund“ als Fortsetzung des bereits vor einiger Zeit aufgelösten Freiwirtschaftsbundes anzusehen ist.

Münchenreute, 21. Sept. (Gerettet.) Das vierjährige Töchterchen des Landwirts Koll als Tollstirichen. Durch rechtzeitige Anwendung von Gegenmitteln konnte das Kind, bei dem sich schon starke Anzeichen von Vergiftung geltend machten, gerettet werden.

Tübingen, 22. Sept. (Drei Todesopfer eines Autounfalls.) Auf der Jullier-Pfaffstraße ist, wie bereits berichtet wurde, ein Auto verunglückt, wobei drei Tübingen den Tod gefunden haben, nämlich Frau Köll aus Berlin, eine geb. Schweidhardt von Tübingen und die beiden jüngeren Kinder des Tübingen Bankiers Schweidhardt, der 23jährige Werner und die 25jährige Lotte Schweidhardt. Sie befanden sich zur Erholung in der Schweiz. Lotte und Werner Schweidhardt waren sofort tot, während ihre verheiratete Schwester Frau Köll bald nach dem Unglück starb. Die Eltern der tödlich Verunglückten haben sich nach Samaden begeben, wo die Leichen im Krankenhaus aufgebahrt sind.

Tuttlingen, 22. Sept. (In Schußhaft.) In letzter Zeit sah sich das Polizeiamt veranlaßt, verschiedene Personen wegen abfälliger Kritik an den Regierungsmaßnahmen des nationalsozialistischen Staates, aber auch solche Personen, die in geheimen Zusammenkünften von staatsfeindlichen Maßnahmen und Plänen träumen, in Schußhaft zu nehmen. So wurden am Mittwoch nacht 13 Personen bei einer derartigen Zusammenkunft überrascht und in Schußhaft genommen.

Stuttgart, 22. Sept. (Wo ist der Gauer?) Die politische Polizei macht auf den holländischen Staatsangehörigen Wilhelm Koyck, geb. am 9. Dez. 1908 zu Utrecht, wohnhaft in Den Haag, aufmerksam. Er besucht zurzeit Süddeutschland und verucht mittels gefälschter Ausweise Eingang in Konzentrationslager und Arbeitsdienstlager zu finden. Er arbeitet im Auftrag unserer politischen Gegner im Ausland. Koyck ist bei Antreffen sofort festzunehmen und der Polizei zu übergeben.

Echterdingen a. d. F., 22. Sept. (Zwei Tote.) Am Mittwoch nachmittag stieß, wie schon kurz berichtet, auf der Straße Echterdingen-Degerloch während eines heftigen Gewitterregens der in Leonberg wohnhafte 33 Jahre alte Oskar Köhweg, auf den Kühler eines Personenkraftwagens aus Kiffingen auf. Der Beifahrer, Eugen Seemann, Alpbach, in Stuttgart wohnhaft, und Köhweg mußten mit schweren Verletzungen ins Marienhospital übergeführt werden. Beide sind in der folgenden Nacht ihren schweren Verletzungen erlegen.

Temmenhausen, 21. Blaubeuren, 22. Sept. (Ein Reh im Motorrad.) Karl Gerstenmaier fuhr mit seinem Motorrad nachts von Barmeningen nach Temmenhausen zurück. Etwa an der Grenze der beiden Ortshäfen sprang ein Reh über sein Motorrad hinweg. Im gleichen Augenblick hatte er schon das zweite unter seinem Borderrad. Durch den Anprall kam er von der Straße ab, konnte aber noch anhalten, bevor ein weiteres Unglück geschah. Er ging zu der Unfallstelle zurück, wo sich um das halbtote Tier, einen Sechserbock, bald drei Gefährten scharten und einander still anblickten. Nur langsam entfernten sie sich. Der Motorradfahrer fuhr nach Temmenhausen und holte den Sohn des Jagdpächters, der dem Tier den letzten Gnadenstoß beibrachte. Am anderen Tage stellte man fest, daß die Spitze des Geweihes in einer Länge von fünf bis sechs Zentimeter im Borderrad des Motorrads stecken geblieben war.

Werbewoche des deutschen Handwerks vom 15. bis 21. Okt. Stuttgart, 22. Sept. Wie bereits bekannt, wird im ganzen Deutschen Reich in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober d. J. unter dem Leitwort „Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen“ eine einheitliche maßvolle Kundgebung des deutschen Handwerks durchgeführt. Auch das württembergische Handwerk darf hierbei nicht fehlen und es ist seine Pflicht, alle Kräfte im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit zusammenzureißen und die harte Arbeit der Reichsregierung im Kampfe gegen die wirtschaftliche Krise zu unterstützen. Für das Württembergische Handwerk wurde der Vorsitzende des Württ. Handwerkskammertages, Handwerkskammerpräsident D e m p e l, Stuttgart, zum verantwortlichen Leiter des Presse- und Propagandawesens vom Reichsstand des deutschen Handwerks und zu seinem Stellvertreter Handwerkskammer-Syndikus Rehger-Stuttgart ernannt. Für jeden Oberamtsbezirk wurden Bezirksleiter berufen. Alle Vorbereitungen sind in engher Fühlung mit der Presse, mit der örtlichen und bezirkslichen Leitung der NSDAP, mit der NSDAP und mit den Gemeindebehörden in die Wege zu leiten. An die Bezirksleiter der Propagandaveranstaltung sind bereits die Richtlinien für die Durchführung der Werbewoche und der erforderlichen Maßnahmen ausgegeben worden. In diesen Richtlinien wird die Aufgabe der Presse, des Rundfunks, der Lichtspieltheater und der persönlichen Werbemaßnahmen im einzelnen dargelegt. Auch wird darauf hingewiesen, daß die Handwerksmeister in der



### Bekanntmachungen der NSDAP.

1. Heute Nachmittag von 4 bis 6 Uhr ist im „Waldhorn“ in Nagold eine Kreisschulungsstauung. Zur Teilnahme verpflichtet sind sämtliche Amts- und Stadtwalter (Blodwarte, Schriftwarte, Kassenwart, Stützpunkt- und Ortsgruppenleiter).
  2. Der Film „Blutendes Deutschland“ ist der Film des dritten Reiches, der Film der nationalen Erhebung. Er zeigt ein Stück deutscher Geschichte. Niemand verjäume ihn zu sehen!
- Itz. Ortsgruppenleiter: K a l m b a c h.

Werbewoche ihre Wohnungen und Werkstätten mit frischem Grün, mit Hohnen und mit einem oder zwei eigens hierfür hergestellten Plakaten schmücken sollen. Ferner wird ein Werbeabzeichen als Anstecknadel ausgegeben und auf öffentlichen Straßen und Plätzen vertrieben. Ebenso werden sich Schule und Kirche und die Behörden, Rundfunk, Theater, Lichtspieltheater usw. in den Dienst der guten Sache stellen. Das Handwerk selbst wird durch Veranstaltung von Umzügen, Volksbelustigungen, Aufführungen von Handwerkerbräuchen und sonstige öffentliche Veranstaltungen während der Werbewoche die Aufmerksamkeit auf seinen kulturellen Wert in der Öffentlichkeit lenken. In Stuttgart wird die Werbewoche durch eine gemeinsame Eröffnungsfeier, voraussichtlich am 14. Oktober, eingeleitet. Am Sonntag, 15. Oktober, findet im Hofe des Neuen Schlosses ein Feldgottesdienst statt, nachmittags ein Umzug des Handwerks, an welchem sich im Hinblick auf die Deutsche Woche auch die Landwirtschaft beteiligt. Während der ganzen Woche sind verschiedene sonstige Veranstaltungen vorgelesen, am Samstag, 21. Oktober, abends, wird von der Gauleitung der NSDAP ein großes Feuerwerk auf dem Bösen abgebrannt, und am Sonntag, 22. Oktober, findet eine große Stadtkundgebung für die gesamte Bevölkerung Stuttgarts statt. Vor allem findet in dieser Kundgebung auch die feierliche Weid der neu beschafften Hakenkreuzfahnen der Innungen und eine Losprechung der Vorkämpfer statt.

#### Aus Baden

Pforzheim, 22. September. (Munitionslager gefunden.) Nahe dem Durlacher Bahnübergang wurde am Strohtorrande ein kleines Munitionslager gefunden. Es handelt sich um 109 gut erhaltene Schußpatronen. Es ist zweifellos ein marxistisches Lager.

Karlsruhe, 21. September. (Grenzlandkundgebung und Gau-Appeal.) Die NSDAP. veranstaltet am Sonntag in Karlsruhe eine große Grenzlandkundgebung, verbunden mit Gau-Appeal. Es werden alle nationalsozialistischen Organisationen aufmarschieren. Auf den 600 000 Quadratmeter großen Rennweiden bei Rippurr ist zu diesem Zweck eine 200 Meter lange Riecktribüne aufgebaut. Es werden nicht weniger als 16 Sonderzüge aus dem ganzen Badener Land erwartet. Heute Samstagabend findet ein großes Volksfest statt. Im großen und ganzen kann man jetzt schon sagen, daß Karlsruhe einen Tag erleben wird, wie es ihn noch nie in seiner Geschichte zu verzeichnen hatte.

### Turnen, Spiel und Sport

#### Vom Sportverein Altensteig

Fußball. Das erste Verbandsspiel hat Altensteig mit der spielstarken Mannschaft von Neuenbürg auszutragen und wird ein interessanter Kampf zu erwarten sein. Wir wollen hoffen, daß er in sportlichem Rahmen ausgetragen wird und der besseren Mannschaft den Sieg bringt. — Die Zuschauer werden darauf aufmerksam gemacht, daß künftighin das Eintastieren gemeinsam mit einem Vertreter des Gastvereins vor sich geht; auch müssen wir uns bezüglich der Preise an die Vorschriften des D.F.B. halten.

### Aus dem Gerichtssaal

Nagold, 22. September. (Vom Amtsgericht.) Am Pfingstsonntag ds. Js. kam es in einem Altensteiger Gasthaus zu einer Schlägerei zwischen einem Ebbhäusern Gast namens Braun und zwei SA-Leuten aus W. und E. Die SA-Leute behaupten, von Braun angepöbelt und beleidigt worden zu sein, was Braun eine ordentliche Tracht Prügel eintrug. — Wegen schwerer Körperverletzung standen nun die zwei SA-Männer vor dem Amtsgericht Nagold und wurden nach eingehender Zeugenvernehmung verurteilt. Gegen Sturmführer D. aus W. war eine Geldstrafe von 50 Mark oder 10 Tage Gefängnis und gegen SA-Mann T. aus E. eine Geldstrafe von 30 Mark oder 6 Tage Gefängnis beantragt. Im Urteilspruch erhielt nun D. 30 K Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis, und T. 20 Mark Geldstrafe oder 4 Tage Gefängnis.

#### Wetter für Sonntag und Montag

Infolge des Tiefdrucks über Mitteleuropa ist für Sonntag und Montag immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig  
Verantwortlich für die Schriftleitung: L. L a u f

### Im Herbst und Winter

ist es ein Bedürfnis, sich eine gute Zeitung zu halten. Verjäumen Sie daher nicht, die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ zu bestellen, sie unterrichtet Sie rasch und in übersichtlicher Weise über alle Vorgänge auf allen Gebieten.

**Stromabnehmer! Ruft den Installateur!** Setzt Leitung und Gerät instand  
Denn dies bringt Arbeit in das Land!



### Stalgrafenweiler.

Zu der am Sonntag, den 24. Sept. 1933 nachmittags 2 Uhr hier stattfindenden

## Einweihung des Adolf Hitler-Brunnens

auf dem Marktplatz laden wir die Bevölkerung des Bezirks freundlichst ein.

Ortsvorsteher und Gemeinderat:  
Bürgermeister Klenglen.

Marie Wurster  
Ernst Lamparth  
grüßen als Verlobte

Zumweiler                      Garrweiler

September 1933

### Für die Herbstbestellung

empfehlen wir unseren hochprozentigen, von der landwirtschaftl. Versuchsstation in Hohenheim begutachteten

## kohlenfauren Düngerkalk

(garantiert 91,6% Kalkgehalt).

Durch Umbau und Aufstellung moderner Maschinen sind wir in der Lage, den Kalk in feinstgemahlener Form zu liefern.

Lieferungen jeden Quantums können ab Werk oder franko gemacht werden.

Bestellungen werden schnellstens erledigt.

Waldenbut & Bohnet, Kalkwerk, Egenhausen.

# Pflüge

der bayer. Pflugfabrik Landsberg empfiehlt

## Karl Bühler, Eisenhandlung

(Paul Beck) am Markt, Altensteig

Vorführungen kostenlos und unverbindlich.

## „Jeder einzelne hat die Pflicht nach seinem Vermögen Arbeit zu schaffen!“

Diese Worte unseres Volkskanzlers, gesprochen am 1. Mai, sollte sich jeder Volksgenosse einhämmern. Millionen Haushalte haben sich in den letzten Jahren mehr und mehr eingeschränkt, haben die Instandsetzung und Erneuerung ihrer Kleidung immer wieder hinausgeschoben. Jetzt soll das anders werden, dann geht es vorwärts und aufwärts im Schneidergewerbe.

### Deshalb herauf mit den Aufträgen!

Jeder, der die Worte unseres Kanzlers beherzigt und aufträgt, auch kleinsten Umfangs vergrößert, fördert unsere Wirtschaft und trägt zur Verringerung der Arbeitslosigkeit bei.

## Schneider-Zwangsinnung Nagold.

## Kriegerverein Altensteig.

Die Mitglieder des Vereins nebst Angehörigen werden ersucht, recht zahlreich den Tonfilm

### „Blutendes Deutschland“

zu besuchen. Ermäßigte Preise.



### OP-TI-MIS-MUS

in Tablettenform? — Das nicht! Aber ein kleines Rezept zur Auflockerung eines verkrampften Herzens, zur Wiedererlangung einer frischen Lebenslust! 2 bis 3 „Jungbrunn“-Tabletten.

## „JUNGBRUNN“

die neue Kala-Lacthin-Tablette belebt

Löwendrogerie O. Hiller

### Sportverein Altensteig.

Mitglied d. D. P. B. Gau XV

### Verbandsspiel

(Kreiskl. I)



### Altensteig I

Neuenbürg I

Beginn 1/3 Uhr

### Altensteig II Grömbach I

Beginn 1/4 Uhr.

Zum 1., 15. und 16. Oktober

## Fahnenstoffe

in verschied. Breiten  
Bestellungen auf fertige Fahnen frühzeitig erbeten

## Kaki-Stoffe

für Hemden u. Kleider

## Hosenstoffe

in kakifarbig

bei Reinhold Hayer

Sehr gut erhaltenen

## Zimmer-Ofen

„Oranier“ verkauft preiswert wegen Entbehrlichkeit

Carl Klug, Altensteig

## Dela-Kollod der Hühneraugen Tod!

Bestes Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut  
Kein Verrutschen!  
Preis nur 60 Pfg.  
Niederlage:  
Apothek. Altensteig

### Verkaufe

1 vollständiges Bett  
1 Bettlade mit Kopf

ferner:

Matrassen, Betttröte  
Tische und Stühle

sowie

2 gebt. Divans  
Hauser zur „Linde“  
Eghausen, Tel. 118.

### Altensteig

- Äpfel
- Birnen
- Zwetschgen
- Pflaumen
- Tomaten
- Bananen

### Biliger Traubentag:

- 1 Pfd. 25 und 30
- 3 Pfd. 70 und 85
- weiße Goldtrauben
- 1 Pfd. 35 - 3 Pfd. 1.-

- Kartoffeln
- Sauerkraut
- Frische Land-Eier

empfiehlt

### Chr. Burghard jr.

## Heu

süß und unbedregnet kauft frei Bahnhof gegen Barzahlung vom Erzeuger

J. G. Gräf, Heu- und Strohverband Bräunlingen bei Donaueschingen. Anfragen direkt an obige Adresse oder an S. Wurster, Altensteig.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Evangelischer Gottesdienst

15. S. n. Dr., 24. Sept., Vormittagsgottesdienst 1/2 10 Uhr mit Predigt über Matth. 18 V. 1—11: Vom Kind. Led 99, 34.

Nachher Kindergottesdienst. Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Lutherhaus.

#### Methodistengemeinde.

Sonntag, den 24. Sept. vormittags 9 1/2 Uhr Predigt über: „Unsere heutige Verpflichtung“ (Inspektor Saure, Nürnberg.)

Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Inspektor Jahreis über: „Werden und Wesen der weiblichen Diakonie!“

Abends 8 Uhr: Lichtbilder (100 Bilder aus der Großwildsteppe aus Heidenbüchern und der gegenwärtigen Missionsarbeit in Afrika.)

Mittwoch, den 27. September abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag 8 1/2 Uhr Predigt und hl. Messe.

## Für Herbst und Winter

Neue

- Damen-Mäntel und
- Bleyles-Kleider
- Mantelstoffe aller Art
- Kleiderstoffe**
- in Wolle, Samt und Seide
- in großer Auswahl billigst bei

## Chr. Krauss.

# Oefen

in jeder Preislage, Farbe und Ausführung liefert preiswert franko Haus

## Karl Bühler, Eisenhandlung

(Paul Beck) am Markt, Altensteig.



Montag, 25. ds. Mts.

trifft ein Transport

## Ia Hannoveraner Ferkel

und

## schwere Säuferschweine

(cht Hoyaer Schlag)  
ein. Lieferung jeder Stückzahl zu billigsten Tagespreisen franko Bahnstation bezw. frei Haus.

Dienstag, Donnerstag, Freitag

Abfahrt 8 Uhr

## Fahrt nach Stuttgart

Anmeldung im Bahnhof „Gardner Baum“, Telefon 220.

Omnibusverkehr

Gehr. Klumpp, Saieröbrunn

## Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der

## Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg.

Verkaufe ein zum 4. mal

trächtiges, erstklassiges, weißes

## Mutter-Schwein

Wer? — sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

### Fruchtsäcke

### Kartoffelsäcke

Mk. 1.15, 2.30, 3.20

bei Reinhold Hayer.

Besäumen Sie die günstige Gelegenheit nicht, Ihre abgesehenen und

## alten Schallplatten gegen fabrikneue Platten umzutauschen.

Der Umtausch erfolgt bei

Ferd. Wolf, Nagold, Lager in Schallplatten der Marken Kristall, Telefunken, Grammophon, Odeon u. Gloria

### Ettmannsweiler

Suche per 1. Oktober ein tüchtiges, gewandtes

## Mädchen

für Haus- und kleinere Landwirtschaft

Chr. Faßt, 3. grünen Baum

Telefon Simmersfeld Nr. 9

## Schlafdecken

infolge großen Abschlusses meines Verbands

Mk. 1.—, 2.—, 2.60, 2.80, 3.20

## Dieh- u. Pferddecken

Mk. 3.60

Ansicht unverbindlich

## Reinhold Hayer

